

# NIEDERSCHRIFT

über

die 6. Sitzung des Gemeinderates Knittelsheim  
am Mittwoch, dem 11. März 2015, 19.00 Uhr,  
im Gemeindehaus Knittelsheim

Anwesend sind:

Vorsitzender

Ortsbürgermeister Ulrich Christmann

Ratsmitglieder:

Beigeordneter Jürgen Gsell, Sandra Amberger, Udo Fremgen, Stephanie Gödelmann, Franz Lutz, Volker Märdian (ab TOP 1, 19.15 Uhr) Benedikt Metz, Herbert Metz, Anja Richter, Marianne Schmidt, Simon Schwarz (ab TOP 8, 20.25 Uhr), Isolde Vongerichten

nicht anwesende Ratsmitglieder:

Jörg Klein, Steffen Marx, Anita Stadel, Olivier Wetzka  
(alle entschuldigt)

ferner war anwesend:

Beigeordnete Annette Götz, Seniorenbeauftragte Rose Mellein (TOP 1), Ordnungsamtsmitarbeiter Gerhard Bosch (bis TOP 2), Architekt Matthias Haack (zu TOP 12)

Zuhörer waren erschienen:

zeitweise zwei

Schriftführerin:

Oberinspektorin Elke Mildenerger

Beginn der Sitzung:

19.05 Uhr

Ende der Sitzung:

22.30 Uhr

## ***Tagesordnung:***

### **Öffentlicher Teil**

1. Bericht der Seniorenbeauftragten
2. Verkehrsberuhigung Hauptstraße
3. Jugendparlament – Änderung der Geschäftsordnung und Satzung
4. Internetauftritt Storchenwebcam
5. Buswartehalle in der Hauptstraße Knittelsheim
6. Zuschussantrag TuS Knittelsheim - Neubau
7. Vergabe von Arbeiten Grundschule Ottersheim/Knittelsheim
8. Schulsozialarbeit
9. Beteiligung am Bebauungsplan Windenergieanlagen der Gemeinde Herxheimweyher
10. Zweite Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms IV
11. Informationen – Anfragen
12. Einwohnerfragestunde

### **Nichtöffentlicher Teil**

13. Personalangelegenheiten
14. Bauanträge – Bauvoranfragen - Befreiungsanträge
15. Informationen - Anfragen

## **Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1: Bericht der Seniorenbeauftragten**

Ortsbürgermeister Christmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Seniorenbeauftragte Frau Mellein. Diese berichtet, dass mit den ca. 40 Seniorenbeauftragten im Landkreis Germersheim regelmäßige Treffen stattfinden. Jede dieser Kommunen habe unterschiedliche Strukturen und deshalb wäre die Seniorenarbeit innerhalb des Kreises recht unterschiedlich organisiert und nicht miteinander vergleichbar.

In Knittelsheim laufe die Seniorenarbeit recht gut, weil insbesondere die Nachbarschaftshilfe im Ort noch bestens funktioniere. Frau Mellein möchte den Senioren nicht nur Hilfestellungen anbieten, sondern insbesondere die Kontakte unter den Senioren selbst verknüpfen und verstärken. Sie pflege ein gutes Verhältnis sowohl zu den Senioren als auch zu den Angehörigen.

Vor kurzem habe sie in eigener Sache und natürlich auch für die Zwecke der Seniorenarbeit einen Computerkurs für Senioren besucht.

Frau Mellein habe verstärkt Kontakte zum Pflegestützpunkt und der Kreisverwaltung und plane für die Zukunft einen Info-Abend zum Thema Patientenverfügung, Betreuungsvollmachten usw. Die Anwesenden begrüßen dieses Vorhaben, denn dieses Thema sei nicht nur für die Senioren interessant, sondern auch für die übrige Bevölkerung.

Ein großes Ziel von ihr wäre die Einrichtung einer „Senioren-WG“, allerdings seien hier noch etliche rechtlichen Hürden zu bewältigen (unter anderem Versicherungs- und baurechtliche Fragen).

Auf Nachfrage nach Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Gemeinde erklärt Frau Mellein, dass sie sich neben der Adventsfeier und dem Sommerfest ein weiteres Fest für die Senioren wünsche. Hierfür werden noch jede Menge Helfer gebraucht. Ortsbürgermeister Christmann sagt zu, einen entsprechenden Aufruf im Amtsblatt zu starten.

Ortsbürgermeister Christmann bedankt sich im Namen der Gemeinde recht herzlich für das Engagement von Frau Mellein und lobt und ihren Einsatz.

### **Punkt 2: Verkehrsberuhigung Hauptstraße**

Ortsbürgermeister Christmann informiert, dass der Landesbetrieb Straßen und Mobilität (LBM) in Kürze eine Nacherhebung zur Verkehrssituation in Knittelsheim beabsichtigt.

Auf Wunsch der Bürgerinitiative und in Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister und den Beigeordneten wurde ein Banner zum Thema „30 km“ und „LKW raus“ angeschafft und aufgehängt.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung bei der Kreisverwaltung eine zusätzliche Beschilderungen (70 km Ortseingang Ost) beantragt. Die Beschilderung „70 km“ an der westlichen Einfahrt soll wieder erfolgen.

Die Bürgerinitiativen haben am 06.03.2015 einen Demonstrationzug von Bellheim über Knittelsheim nach Ottersheim veranstaltet, bei dem rund 80 Personen teilnahmen.

Am 10.03.2015 fand ein Ortstermin mit Bundestagsabgeordnetem Thomas Hitschler am Römerplatz statt.

Außerdem hat die Bürgerinitiative eine Unterschriftenaktion für die Ausweisung der 30 km-Zone und dem LKW-Durchfahrtsverbot in Bellheim, Knittelsheim und Ottersheim gestartet, die mittlerweile abgeschlossen wurde. Rund 1.500 Unterschriften konnten gesammelt werden.

Die beiden neuen Geschwindigkeitsmessgeräte sind seit 11.02.2015 in Betrieb. Zusätzlich wurde am 28./29.01.2015 auch das Verkehrsmessgerät der Verbandsgemeinde angebracht. Der zuständige Sachbearbeiter des Ordnungsamts Herr Bosch stellt die Ergebnisse der beiden Messgeräte im Detail vor.

Am Ortseingang von Bellheim aus kommend wurde der Verkehr vom 11.02. bis 26.02.2015 sowie vom 05.03. bis 11.03.2015 gemessen. Im Schnitt fuhren die Fahrzeuge mit 61 km/h bzw. 60 km/h in den Ort. Bei beiden Messzeiträumen lag der Prozentsatz der Fahrzeuge, die über der vorgeschriebenen Geschwindigkeit von 50 km/h fahren über 70 %.

Beim Gerät von Ottersheim aus kommend wurden Messungen in den gleichen Zeiträumen vorgenommen. Hier lag die Durchschnittsgeschwindigkeit bei 52 km/h bzw. 51 km/h. Rund 60 bzw. 56 % der Fahrzeuge haben die vorgeschriebene Geschwindigkeit überschritten.

Die vom Messgerät der Verbandsgemeinde Bellheim erfassten Zahlen sind wohl aufgrund der Tatsache, dass es schräg aufgehängt war, zu niedrig und nicht aussagekräftig. Die Ratsmitglieder äußern den Wunsch, die Messung nochmals zu wiederholen.

Im Anschluss an die Ausführungen wird rege diskutiert. Insbesondere wird vorgebracht, dass die Anzahl der gemessenen Fahrzeuge bei den beiden neuen Geräten viel zu niedrig sind. Hier sollte beim Hersteller nochmals nachgehakt werden. Ansonsten seien die Auswertungen recht aufschlussreich; erschreckend sei insbesondere die gemessene Höchstgeschwindigkeit von über 140 km/h. Aus den Ergebnissen sei auch zu entnehmen, dass der Fahrbahnteiler am Ortseingang von Ottersheim aus kommend Wirkung zeigt und eine spürbare Geschwindigkeitsreduzierung mit sich bringt.

Herr Bosch führt weiterhin aus, dass die Geräte nach derzeitigem Stand lediglich 20.000 Messungen vornehmen können. Nach Herstellerangaben sei es möglich eine Zusatzlizenz für bis zu 1,6 Mio. Fahrzeugmessungen zu erwerben. Der Preis hierfür wurde bereits angefragt.

### **Punkt 3: Jugendparlament – Änderung der Geschäftsordnung und Satzung**

Ortsbürgermeister Christmann erklärt, dass in der Satzung und der Geschäftsordnung des Jugendparlaments geregelt ist, dass die Einwohnerinnen und Einwohner aktives und passives Wahlrecht haben, die am Tag der Wahl das 12., aber nicht das 19. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in Knittelsheim wohnen.

Derzeit interessieren sich einige 11-Jährigen, die bis zum 31.12.2015 12 Jahre alt werden, an der Wahl zum Mitglied im Jugendparlament. Aus diesem Grund kam die Überlegung, die Satzung und die Geschäftsordnung des Jugendparlaments der Gemeinde Knittelsheim dahingehend zu ändern, dass die Altersgrenze gesenkt wird, um eine Weiterführung des Jugendparlamentes zu gewährleisten.

Auf Nachfrage informiert Ortsbürgermeister Christmann, dass sich derzeit 12 Bewerber gemeldet haben und es sich mittlerweile herausgestellt hat, dass es sich lediglich um eine 11-Jährige Jugendliche handelt. Bei der Veröffentlichung des Aufrufs für die Bewerber zum Jugendparlament wurde versehentlich das Stichtagsdatum nicht aufgenommen.

Ein Ratsmitglied moniert, dass die Satzung bzw. die Geschäftsordnung des Jugendparlamentes nicht das erste Mal geändert wird und sich die Jugendlichen den Regelungen anpassen sollten und nicht umgekehrt.

Nach kurzer Aussprache ergeht bei sieben Ja-Stimmen und fünf Gegenstimmen folgender

**Beschluss:**

Die Satzung des Jugendparlamentes § 3 Abs. 1 und die Geschäftsordnung des Jugendparlamentes § 10 Abs. 2 wird wie folgt geändert: „Aktives und passives Wahlrecht haben die Einwohnerinnen und Einwohner, die im Wahljahr das 12. Lebensjahr vollendet haben, aber am Tag der Wahl nicht das 19. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in Knittelsheim wohnen.

**Punkt 4: Buswartehalle in der Hauptstraße Knittelsheim**

Ortsbürgermeister Christmann informiert, dass die Buswartehalle in der Hauptstraße in Knittelsheim im Jahre 2012 beschädigt wurde. Der Schadensfall wurde von der Polizei aufgenommen und an die Versicherung des Schadensverursachers weitergeleitet.

Die Bauabteilung hat zwischenzeitlich Angebote für die Lieferung und Errichtung einer neuen Buswartehalle eingeholt. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 6.100 € (brutto).

Auch für die Reparatur der Halle wurde bei mehreren Schlossern angefragt. Es wurde jedoch lediglich ein Angebot von der Fa. Bullinger, Offenbach eingereicht. Demnach verursacht die Reparatur der vorhandenen Halle Kosten von ca. 2.200 € (brutto).

Die Versicherung des Schadenverursachers hat nunmehr mitgeteilt, dass sie lediglich die Kosten für die Reparatur übernimmt. Sollte eine neue Buswartehalle aufgestellt werden, beteiligt sich die Versicherung mit dem Betrag der Reparaturkosten.

Nach kurzer Aussprache ergeht folgender einstimmiger

**Beschluss:**

Gemäß dem Vorschlag der Bauabteilung wird der Fa. Bullinger der Auftrag zur Reparatur der beschädigten Buswartehalle zum Angebotspreis von 2.156,28 € erteilt. In diesem Zuge sollte die Hecke hinter der Buswartehalle zurückgeschnitten und das Dach der Halle gesäubert werden.

**Punkt 5: Zuschussantrag TuS Knittelsheim - Neubau**

Der TuS Knittelsheim hat um einen Zuschuss für die Investition am neuen Trainingsplatz gebeten. Eine Rechnung über Erdarbeiten der Fa. Mühlbauer in Höhe von 12.530,70 € wurde vorgelegt. Im Haushalt stehen 5.000 € für investive Maßnahmen zur Verfügung.

Die Ratsmitglieder fassen folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

Dem TuS Knittelsheim wird für die Investition am neuen Trainingsplatz ein Zuschuss von 5.000 € gewährt.

### **Punkt 6: Vergabe von Arbeiten Grundschule Ottersheim/Knittelsheim**

Im Zuge der bevorstehenden Sanierung der Schul- und Kulturhalle kann die Betreuende Grundschule (BGS) ihr Mittagessen nicht mehr im Küchentrakt der Schul- und Kulturhalle einnehmen. Mit der Schulleitung wurde besprochen, dass im BGS-Raum eine Spüle und eine Spülmaschine eingebaut werden und je nach Start der Sanierungsarbeiten vorübergehend ein anderer Klassenraum genutzt wird. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird wahrscheinlich ein Raum frei werden, da die Eingangsklasse nach derzeitigem Stand einzügig wird. Die Spüle kann seitens der Gemeinde Ottersheim zur Verfügung gestellt werden. Sinnvoll wäre es im Vorgriff auf den 2. Bauabschnitt eine Gastropülmaschine anzuschaffen. Bei dem ausgewählten Modell handelt es sich um dieselbe Maschine wie sie im Kindergarten installiert wurde. Diese Maschine hat sich bewährt und verfügt über eine integrierte Entkalkungsanlage.

Der Gemeinderat Ottersheim hat bei seiner Sitzung am 09.02.2015 der Anschaffung der Spülmaschine der Fa. WECO, Wörth zugestimmt.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen

#### **Beschluss:**

Der günstigsten Bieter, der Fa. WECO, Wörth, wird der Auftrag für die Lieferung einer Spülmaschine erteilt.

### **Punkt 7: Schulsozialarbeit**

Die FWG-Fraktion hat mit Schreiben vom 11.12.2014 die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes beantragt. Sie bittet zu prüfen, inwiefern die Schulsozialarbeit der Grundschule Bellheim auf die Grundschulen in Ottersheim/Knittelsheim und Zeiskam ausgedehnt werden kann. Hintergrund ist, dass zwar lediglich eine Schule pro Verbandsgemeinde in den Genuss der Schulsozialarbeit kommen kann, allerdings bekannt wurde, dass in der VG Rülzheim die Ortsgemeinden Kuhardt, Hördt und Leimersheim in regelmäßigen Abständen einmal im Monat besucht werden. Der Ortsbürgermeister sollte beauftragt werden, die notwendigen Gespräche mit den anderen Ortsgemeinden, den Rektoren und dem Träger zu führen.

Von der Verwaltung wurde eine erste Stellungnahme zu diesem Antrag abgegeben. Die Richtlinien des Landkreises zur Schulsozialarbeit sehen vor, dass einer Förderung an jeweils einer Grundschule im Einzugsbereich einer Verbandsgemeinde erfolgt. Zur Umsetzung gibt es entsprechende Kooperationsvereinbarungen zwischen Kreisverwaltung, freiem Träger, Schule und Schulträger. Der Schulträger trägt auch die Kosten für das Personal.

Mit der Schulsozialarbeiterin Frau Jeske wurde ebenfalls schon Kontakt aufgenommen. Derzeit sei sie an vier Tagen von 8.00 bis 14.00 Uhr im Einsatz und voll ausgelastet.

Im Gespräch mit der Schulleitung wurde der Vorschlag gemacht, dass sich Frau Jeske mit der Grundschule Ottersheim/Knittelsheim in Verbindung setzt, um den dortigen Bedarf abzustecken. Sollte man zu dem Ergebnis kommen, dass ein Einsatz für eine beschränkte Zeit möglich ist, müsste dies mit der Kreisverwaltung abgestimmt und eine entsprechende Kostenbeteiligung geklärt werden.

Der Vorschlag der Verwaltung wird einvernehmlich befürwortet.

## **Punkt 8: Beteiligung am Bebauungsplan Windenergieanlagen der Gemeinde Herxheimweyher**

Die Gemeinde Herxheimweyher beschloss am 17.12.2013 die 1. Änderung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Windenergieanlagen“. Vorgesehen ist die Errichtung einer weiteren Windenergieanlage im nördlichen Bereich des Planes zur Grenze nach Knittelsheim. Eine auf der Gemarkung Knittelsheim vorgesehene Windenergieanlage tangiert den Geltungsbereich des Bebauungsplanes, sodass hier ein Sondergebiet ausgewiesen werden soll. Eine Stellungnahme der angrenzenden Gemeinden könnte hierzu erfolgen.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen

### **Beschluss:**

Gegen die Errichtung der vier Windenergieanlagen im Windpark „Windfeld Gollenberg“ werden keine Einwände erhoben.

## **Punkt 9: Informationen – Anfragen**

### **a) Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge**

Ortsbürgermeister Christmann informiert, dass bei der Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge ein Betrag von 806,10 € an den Volksbund überwiesen werden konnte.

### **b) Knittelsheim spart Strom**

Ortsbürgermeister Christmann weist auf die Aktion „VG Bellheim spart Strom“ hin, deren Auftaktveranstaltung am 26.02.2015 in Knittelsheim stattfand. Hier wurden verschiedene Möglichkeiten zum Stromsparen im Haushalt aufgezeigt. Die Veranstaltung fand eine gute Resonanz bei den Bürgern. Im Rahmen dieser Aktion wurden Strommessgeräte an interessierte Bürger ausgeliehen.

### **c) Neubaugebiet Am Friedhof - Erschließung**

Ortsbürgermeister Christmann informiert, dass die Erschließungsmaßnahmen am Neubaugebiet im März fortgesetzt wurden. Zwischenzeitlich gibt es drei weitere Bauplatzinteressenten.

### **d) Friedhof Knittelsheim**

Ein Ratsmitglied bringt vor, dass die Zufahrt vom Schubkarrenstandort zum Friedhof derzeit nicht möglich ist. Die Zufahrt soll kurzfristig wieder hergestellt werden.